

Mittwoch 1. April 2020

Hauptthema dieser Andachten: "Bitten und empfangen"

Heutiges Thema. »Herr, lehre uns beten«

Die Jünger hörten oft, wie Jesus betete. In Luk. 9, 18 lesen wir: **»Und es begab sich, da er allein war und betete und nur seine Jünger bei ihm waren ...«** So sehen wir in Luk. 11, 1, dass die Jünger still warteten, während Jesus im Gebet Sein Herz ausschüttete:

»Und es begab sich, dass er war an einem Ort und betete. Und da er aufgehört hatte, sprach seiner Jünger einer zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte.«

Jesus betete weder formell noch alltäglich. Jesus beten zu hören würde uns gewiss in das Allerheiligste versetzen! Können wir uns das Seufzen, die Tränen, den frohen, kindlichen Glauben, die Eindringlichkeit Jesu im Gebet vorstellen? Wie staunten die Jünger und welches Verlangen erfasste sie, als sie Jesus beten hörten!

Ich weiss nicht, was alles in dem Gebet Jesu lag; aber ich weiss, dass eines nicht fehlte. Er war gekommen zu suchen und zu retten, was verloren war. Zu diesem Zweck wurde Er geboren. Sein Erbarmen für Sünder, Sein brennender Eifer, sie zu retten, die Liebe und Gnade, die Ihn ans Kreuz führten, waren gewiss auch an diesem Tag in Seinem Gebet zu finden, als die Jünger still warteten. Und als Jesus aufgehört hatte zu beten und aufschaute, bat einer der Jünger, der von dem Gebet Jesu sehr beeindruckt war, den Herrn: **»Lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte.«**

Johannes der Täufer hatte seine Jünger beten gelehrt. Welch eine Lektion ist das für uns! Wir sollten die Menschen beten lehren. Wir Christen werden nicht automatisch Menschen des Gebets, sobald wir wiedergeboren sind. Das Beten ist eine Kunst, die gelernt werden darf. Diese Tagesandachten, welche ich euch weitergeben darf, haben das Ziel, dass wir gemeinsam beten lernen, gemeinsam bitten lernen.

So kam dieser Jünger zu Jesus mit der Bitte: **»Herr, lehre uns beten.«** Wir Christen dürfen uns Mühe geben, beten und bitten zu lernen. Wir dürfen Gott bitten, uns darin zu unterweisen. Wir haben in der Bibel die wunderbare Vorlage, uns in christusähnlichem Beten zu üben.

Seine Antwort auf die ernste Bitte Seiner Jünger, sie beten zu lehren, finden wir in dem Schriftabschnitt in Luk. 11, 1-13. Sehen wir uns diese Verse einmal sorgfältig an.

In der Bibelübersetzung "Hoffnung für alle" ist dieser Abschnitt übertitelt mit der Ermutigung: Gott erhört Gebete.

1 Einmal hatte sich Jesus zurückgezogen, um zu beten. Danach sprach ihn einer seiner Jünger an: »Herr, sag uns doch, wie wir beten sollen. Auch Johannes hat dies seine Jünger gelehrt.« 2 Jesus antwortete ihnen: »So sollt ihr beten: Vater! Dein heiliger Name soll geehrt werden. Lass dein Reich kommen. 3 Gib uns jeden Tag, was wir zum Leben brauchen, 4 und vergib uns unsere Verfehlungen. Denn auch wir vergeben denen, die an uns schuldig geworden sind. Lass nicht zu, dass wir in Versuchung geraten.« 5 Dann sagte Jesus zu den Jüngern: »Stellt euch vor, einer von euch hat einen Freund. Mitten in der Nacht geht er zu ihm, klopft an die Tür und bittet ihn: ›Leih mir doch bitte drei Brote. 6 Ich habe unerwartet Besuch bekommen und nichts im Haus, was ich ihm anbieten könnte.‹ 7 Würde der Freund dann von drinnen antworten: ›Stör mich nicht! Ich habe die Tür schon abgeschlossen und mich schlafen gelegt. Außerdem könnten die Kinder in meinem Bett aufwachen. Ich kann jetzt nicht aufstehen und dir etwas geben.‹? Doch

bestimmt nicht! 8 Das eine ist sicher: Selbst, wenn er schon nicht aufstehen und dem Mann etwas geben will, weil er sein Freund ist, so wird er schließlich doch aus seinem Bett steigen und ihm alles Nötige geben, weil der andere so unverschämt ist und ihm einfach keine Ruhe lässt. 9 Darum sage ich euch: Bittet Gott, und er wird euch geben! Sucht, und ihr werdet finden! Klopft an, und euch wird die Tür geöffnet! 10 Denn wer bittet, der bekommt. Wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird geöffnet. 11 Welcher Vater würde seinem Kind denn eine Schlange geben, wenn es um einen Fisch bittet, 12 oder einen Skorpion, wenn es um ein Ei bittet? 13 Trotz all eurer Bosheit wisst ihr Menschen doch, was gut für eure Kinder ist, und gebt es ihnen. Wie viel mehr wird der Vater im Himmel, denen den Heiligen Geist schenken, die ihn darum bitten!« (Hoffnung für alle)

Möchten wir beten lernen, wie Johannes seine Jünger beten lehrte und wie Jesus Seine jünger beten lehrte? Wir dürfen in dem Geist beten lernen, in dem sie beteten. Wir dürfen für die gleichen Anliegen beten, für die sie beteten. Und wir dürfen mit Gewissheit und nach dem Willen Gottes beten. Schliesslich können wir wie sie erleben, dass unsere Gebete auch erhört werden.

So wollen wir ehrfurchtsvoll in den kommenden Tagesandachten an diesen Schriftabschnitt aus Lukas 11, 1-13 herangehen, bereit, von dieser Lektion aus der Bibel beten und bitten zu lernen, wie Jesus Seine Jünger lehrte.

Schlüsselgedanke: Jesus betete weder formell noch alltäglich. Jesus beten zu hören würde uns gewiss in das Allerheiligste versetzen! Können wir uns das Seufzen, die Tränen, den frohen, kindlichen Glauben, die Eindringlichkeit Jesu im Gebet vorstellen? Wie staunten die Jünger und welches Verlangen erfasste sie, als sie Jesus beten hörten!

Amen!